

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 36.

Dresden, am 22. Februar

1872.

Sechsendreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 17. Februar 1872.

Inhalt:

Entschuldigungen. — Registrandenvortrag Nr. 645—654. — Anfrage des Abg. Ludwig, die nicht erfolgte Aufnahme seines Antrags zur heutigen Registrande betreffend. — Bemerkung des Abg. Günther, die ohne sein Vorwissen erfolgte Mitunterzeichnung des von ihm gestellten Antrags betr. — Wiederholung der Abstimmung über a) den Antrag des Abg. Günther zu Unterposition 5 des Ausgabebudgets, und b) den Antrag des Vicepräsidenten Streit zu derselben Unterposition. — Schlußberathung des Berichts der zweiten Deputation (Abtheil. A) über Abtheilung G des Ausgabebudgets, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend (Pos. 66b bis 71). — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Vicepräsident Streit eröffnet die Sitzung 11 Uhr 10 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Gerber, der Herren königl. Commissare wirkl. Geh. Rath Dr. Hübel, Geh. Finanzrath Römisch und Schulrath Dr. Bornemann, sowie in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern.

Vicepräsident Streit: Ich eröffne die heutige Sitzung und bemerke, daß das Protokoll über die letzte Sitzung in der Kanzlei ausliegt.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt der Herr Präsident Dr. Schaffrath wegen Unwohlseins, ferner die Herren Abgg. Lange wegen dringender Geschäfte, Kürzel aus demselben Grunde, Starke wegen dringender Deputationsarbeiten.

Wir gehen über zum Vortrage der Registrande.

(Nr. 645) Antrag der Herren Abgg. Schnoor und

Genossen auf Abänderung von § 28 des Jagdgesetzes vom 1. December 1864.

Vicepräsident Streit: Es hat der Herr Abg. Schnoor ums Wort gebeten.

Abg. Schnoor: Ich ersuche den Herrn Präsidenten, den Antrag zur Schlußberathung im Plenum auf eine der nächsten Tagesordnungen setzen zu wollen.

Vicepräsident Streit: Der Antrag auf Abänderung von § 28 des Jagdgesetzes vom 1. December 1864 soll auf Wunsch des Herrn Antragstellers auf eine der nächsten Tagesordnungen zur Schlußberathung im Plenum gebracht werden. Ich frage zunächst die Kammer: wird dieser Antrag unterstützt? — Zahlreich. — Unter der Voraussetzung, daß die königl. Staatsregierung kein Bedenken dagegen hat, frage ich daher die Kammer: genehmigt dieselbe den Antrag des Abg. Schnoor? — Einstimmig.

(Nr. 646) Herr Advocat Siegel übergibt eine Anzahl Exemplare der „Constitutionellen Zeitung“ Nr. 35, einen Aufsatz über das sächsische Schulgesetz enthaltend.

Vicepräsident Streit: Es bewendet bei der bereits erfolgten Vertheilung.

(Nr. 647.) Eine Anzahl Druckeremplare einer Petition des Papierfabrikbesizers Gräfer in Remse und Genossen, die Herstellung einer Locomotiveisenbahn zwischen Glauchau und Penig über Remse und Waldburg zc. betreffend.

(Abg. Gräfer bittet ums Wort.)

Abg. Gräfer: Diese Petition geht von einem Theile meines Wahlkreises aus. Ich bin von dem Inhalte unterrichtet und mache dieselbe zu der meinigen. Die vorhandenen Druckeremplare bitte ich, unter die geehrten Mitglieder der hohen Kammer zur Vertheilung zu bringen und die Petition selbst der zweiten Deputation zu überweisen.

Vicepräsident Streit: Die Petition ist meines Wissens schon an die zweite Deputation abgegeben. Wenn es noch nicht der Fall sein sollte, wird es zu geschehen haben; im Uebrigen bewendet es bei der bereits erfolgten Vertheilung.